

Rund um Hermeskeil

www.ruh-online.de

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentl. Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen der Verbandsgemeinde Hermeskeil, der Stadt Hermeskeil und den Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch, des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach, der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch, des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil, des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich, mit den Mitteilungen, Informationen und amtlichen Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

12. Mai 2016
58. Jahrgang

Nr.
19/2016

Ausbau Koblenzer Straße: Planungsänderung bei der Bauphase 2

Petersberg und Alte Kirchstraße ab Mitte Juni wieder befahrbar

Seit September 2015 laufen die Bauarbeiten im zweiten Teilabschnitt der Koblenzer Straße. Seitdem kam es zu witterungsbedingten und unvorhersehbaren Verzögerungen bei den Arbeiten des Bauabschnittes 1. Um den Zeitverzug aufzuholen, hat man eine Planungsänderung vorgenommen. Parallel zu den noch laufenden Arbeiten im Bauabschnitt 1, wird im unteren Abschnitt der Bauphase 2, jetzt schon mit den Leitungsverlegungen begonnen. Das St. Josef-Krankenhaus wird während der gesamten Bauphase verkehrsmäßig erreichbar sein.

Die Koblenzer Straße (B 327) ist eine sehr stark frequentierte Straße in Hermeskeil, über die täglich etwa 7.500 Autos rollen. Nachdem 2011/12 bereits der Abschnitt vom Stadteingang bis zur Straßeneinmündung Borwiesenstraße saniert wurde, begannen ab 1. September 2015 die Bauarbeiten für den zweiten Teilabschnitt. Dieser zweite Teilabschnitt ist in die Bauphase 1 (Einmündungsbereich Borwiesenstraße bis Einmündungsbereich Alte Kirchstraße/Petersberg) und Bauphase 2 (Einmündungsbereich Alte Kirchstraße/Petersberg bis Einmündung St. Josef-Straße) unterteilt. Von vornherein war klar, dass alle Bereiche wegen der geringen Breite der Straße nur in Vollsperrung ausgebaut werden können. Bisher wurde die Fahrbahn im Bereich der Bauphase 1 in ihrer gesamten Breite aufgerissen und es wurden die etwa 80 Jahre alten Kanal- und Wasserleitungen sowie die Hausanschlüsse im Untergrund komplett erneuert. Wie schon beim Teilabschnitt 1 wurden zudem durch die Versorgungsträger RWE

und Telekom weitere notwendige Leitungsverlegungen durchgeführt. Auch die beidseitig an die Fahrbahn angrenzenden Gehwege werden ausgebaut sowie die Straßenbeleuchtung erneuert. Seit Anfang voriger Woche werden die Bordsteine versetzt.

Zeitgewinn durch Einführung einer Bauphase 2 a

Seit dem Start am 1. September 2015 kam es zu witterungsbedingten und unvorhersehbaren Verzögerungen bei der Fertigstellung der Bauphase 1. Um diesen Zeitverzug zu kompensieren, soll anders wie geplant, noch vor der endgültigen Fertigstellung der Bauphase 1, im unteren Abschnitt der Bauphase 2 mit der Leitungsverlegung begonnen werden. Der Start dieser Arbeiten ist für Mitte dieser Woche (19. KW) geplant. Ab diesem Zeitpunkt ist dann eine Durchfahrt von der Alten Kirchstraße zur Koblenzer Straße bzw. umgekehrt vorübergehend nicht möglich. Die in diesem Bauabschnitt 2 liegende Zufahrt zum Krankenhaus Hermeskeil ist wie

bisher erreichbar. Die neu geplante Änderung der Bauphase 2 ist sowohl mit dem Krankenhaus, wie auch mit der Rettungswache abgestimmt.

Geplant ist weiterhin, nach Fertigstellung und Verkehrsfreigabe des Bauabschnittes 1 (Bauphase 1) dann auch den nun vorgezogenen Bereich der Bauphase 2a (Einmündungsbereich Alte Kirchstraße/Petersberg-Koblenzer Straße) gleichzeitig für den Verkehr mit freizugeben. Somit ist dann voraussichtlich ab Mitte Juni die Koblenzer Straße vom Petersberg und Alte Kirchstraße in Richtung Koblenz und umgekehrt befahrbar.

Andreas Schmitt, der Leiter der VG-Werke Hermeskeil betont, dass es während der bisherigen Arbeiten schon hin und wieder das eine oder andere Problem oder manche Einschränkungen für die betroffenen Anlieger gegeben habe. Dies lasse sich bei einer Baumaßnahme mit Erneuerung aller Leitungen im Bestand nicht vermeiden. Grundsätzliche Beschwerden seien bis jetzt aber ausgeblieben. (Kö)



Ausbau Koblenzer Straße: Im Mündungsbereich Alte Kirchstraße werden die Bordsteine gesetzt



Zeiten der Krise als Chance erleben

Gerade in Zeiten der Krise liegt oft eine Chance. Die Chance, sich auf seine eigenen Fähigkeiten zu besinnen, auf Gaben und Talente, die vielleicht durch die Monate und Jahre hinweg verschüttet, vergessen waren. Ungeahnte Stärken entwickeln im Bewusstsein, das Mögliche zu tun, um auf dem Weg ins Tal wieder ein Bergauf folgen zu lassen. Krisen können neue Wege aufzeigen, vielleicht sogar Veränderungen zum Besseren anstoßen. Aus der Krise geht man im besten Sinne gestärkt hervor, besser gerüstet für die Zukunft. So mag es auch den ersten Christen im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt ergangen sein. Zaudern und Zagen, ein sich Verkriechen und Verstecken, Stille halten hätte wohl

kaum eine derart mächtige Bewegung entstehen lassen wie sie das Christentum ist. Es brauchte allerdings eine starke Stimme, um die vielen einzelnen Gemeinden zu gründen und auf ihrem Weg in die Zukunft gegen die Gefahren zu stärken. In den Briefen des Apostel Paulus ist diese begleitende Fürsorge heute noch präsent. Wie Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther auf das Pfingstfest eingeht, fügt sich in seiner lebendigen Anschaulichkeit zu einem Bild, das uns heute noch so anspricht, wie es die Christen im griechischen Korinthe vor bald zweitausend Jahren angesprochen haben mag: Besinnt Euch auf Eure Gaben, habt Selbstvertrauen und kündet davon, zum Wohl der Gemeinschaft. „Jedem

wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“ Die farbige Gestaltung dieses Posters der action 365 (Graffik: Gottfried Pott) unterstützt diese Idee: Die roten, blauen und orangen Flammen verbinden sich auf einem tiefvioletten Hintergrund zu einem Feuer, das zugleich einer knospenden Blüte ähnelt, die ihre wahre Kraft noch zu einer prächtigen Blume entfalten wird. (Text: Ulrike Maria Haak) Das Motiv ist als Poster mit Wandzeitung zum Preis von 4,00 Euro erhältlich bei: Verlag der action 365-Kennedyallee 111a-60596 Frankfurt a. M. - Tel. 069/68091233- Fax: 069/68091212- Email: verlag@action365.de- www.action365.de - und bei M. Meyer, Klosterstr. 61, Hermeskeil, Tel. 06503/591.

Sparkasse Trier schließt Filialen

In der Verbandsgemeinde sind Beuren und Züsch betroffen

Wie die Sparkasse Trier in einer Presseerklärung mitteilt, ist beabsichtigt, in 2017 im Kreis Trier-Saarburg insgesamt 21 Filialen zu schließen, acht davon bleiben zumindest dergestalt erhalten, dass diese als Selbstbedienungs-Standorte mit Automaten ausgestattet werden. Die Filiale in Züsch fällt komplett weg, während in Beuren den Kunden zur Selbstbedienung Automaten zur Verfügung stehen. Die Schließungspläne haben zur Unmut unter den Kommunalpolitikern und der Bevölkerung geführt. Der Züscher Bürgermeister Her-

mann Bernardy hat seinen Unmut in einem Leserbrief in RuH 18/2016 zum Ausdruck gebracht. Auch in der Züscher Einwohnerschaft kommen die Pläne der Sparkasse nicht gut an, vor allem sind solche Mitbürger betroffen, die weder über einen Computer, noch über ein Auto verfügen. Für sie ist Online-Banking kein Thema und die fehlende Mobilität führt dazu, dass diese Menschen ihre notwendigen Bankgeschäfte nicht mehr erledigen können. Wie aus der Tagespresse zu entnehmen ist, ist auch in den anderen Gemeinden der

Ärger groß. Die Menschen sind von der Sparkasse enttäuscht. Sie argumentieren, dass die Sparkasse als öffentliche rechtliche Bank mit den Anteilseignern Kreis und Stadt Trier für die Menschen in der Region da sein müsste. Sie habe gegenüber den Menschen in Kreis und Stadt die Verpflichtung zur Daseinsfürsorge, so die Meinung vieler Betroffener. Noch ist nicht das letzte Wort gesprochen, noch sind die Pläne nicht endgültig. Bleibt abzuwarten, wie die Führung der Sparkasse auf die massiven Proteste reagieren wird. bb

Telefonnummer für Reklamationen zur
Zustellung: 06502/9147-335, -336, -713 und -716.

Die E-Mail-Adresse für Reklamationen ist: vertrieb@wittich-foehren.de